

Der wenig erfolgreiche Internetauftritt: eine humoristische Betrachtung (im Buch: Kap. 7.5.3)

- InternetuserInnen haben unendlich viel Zeit und Geduld: Verwenden Sie daher komplizierte Satzkonstruktionen und Textwürste. Der Aufbau Ihrer Seite sollte so unübersichtlich und rätselhaft wie möglich gestaltet sein.
- Animieren Sie potentielle InteressentInnen: Ihre Website sollte eine flashige Startseitenanimation aufweisen, die lang braucht, um geladen zu werden. Das bringt Ihnen und Ihrer/m WebdesignerIn grenzenlose Bewunderung, denn genau das suchen ja InteressentInnen im Netz. Im Übrigen werden die Suchmaschinen Sie bestimmt gut auffinden.
- Verschenken Sie den wichtigsten Platz auf der Startseite für folgende Worte: „Willkommen auf meiner Website. Ich freue mich, dass Sie zu mir gefunden haben!“
- Vom Du zum Ich: Verschweigen Sie den InteressentInnen, wie Sie diese unterstützen können und legen Sie stattdessen vollstes Augenmerk auf Ihre Selbstdarstellung mit sämtlichen – auch noch so kleinen – Zusatzausbildungen. Ihre gesamte Lebensgeschichte – besonders jene vor Ihrer Ausbildung – sollten Sie bei der Gelegenheit ebenfalls ausführlich beschreiben.
- Volle Freiheit für Schriftarten: Manche Programme für die Erstellung von Websites bieten Ihnen 20 unterschiedliche Schriften an. Nutzen Sie mindestens 10 davon!
- Bleiben Sie im Dunkeln: Je dunkler der Hintergrund Ihrer Website ist, umso besser. Ihr/e zukünftige/r KlientIn soll sich ruhig bemühen müssen, mehr über Ihr Angebot zu erfahren – Sie haben ja auch hart dafür gearbeitet!
- Täuschen Sie die Menschen: Markieren Sie wichtige Worte im Text in derselben Farbe, in der Sie auch Verlinkungen anzeigen.
- Marketing ist nichts für Sie: Sie haben ja Ihre Ausbildung, das sollte reichen. Ihre NutzerInnengruppe sollten Sie deshalb auch nicht definieren – sind es doch ohnehin alle zwischen 2 und 100 Jahren.
- Linken Sie Ihre InteressentInnen: Setzen Sie Links zu anderen Websites möglichst zu Beginn einer Seite bzw. eines Textes. Warum sollten Sie sich auch bemühen, dass jemand auf Ihrer Website bleiben soll? Besonders hilfreich und witzig ist es übrigens auch, einige Links zu setzen, die nicht funktionieren.
- Machen Sie es spannend: Verstecken Sie den Menüpunkt „Kontakt“ möglichst gut – Sie kennen Ihre Telefonnummer doch schon in und auswendig.
- Lieben Sie Ihre Website, wie sie ist: Überarbeiten Sie diese nie und lassen Sie Termine von Workshops, die Sie vor Jahren angeboten haben, unbedingt unter „News und Aktuelles“ stehen.
- Abhängigkeiten begleiten unser Leben: Bemühen Sie sich daher um einen Internetauftritt, den Sie nicht selbst aktualisieren können und kooperieren Sie mit einem/r WebdesignerIn, der/die Ihre Wünsche nur stark zeitverzögert umsetzt.
- Stellen Sie ein altes, unscharfes Foto von sich ins Netz. Spätestens beim Erstgespräch sieht man Sie ja ohnehin.
- Machen Sie Ihre Internetpräsenz zu einem echten Intelligenztest. Wer die komplexen Texte, die verschlüsselte Kontaktmöglichkeit oder Ihren gut versteckten Namen nicht findet, ist es nicht würdig, zu Ihnen zu kommen.